

Roswitha Hirner

Albrecht Lösener

Band 1

»... zu den ich-fernen Quellen ...«

Inhalt

Band 1

6 Vorwort 8 Einleitung 14 Die frühen Arbeiten 60 Siope 66 Systematische Zeichnungen 288 Anmerkungen/Abbildungsnachweis

Band 2

296 Drucke 330 Freie Arbeiten 404 Lösener und die Farbe 456 Lösener in seiner Zeit 466 Albrecht Lösener zu seinen Arbeiten 479 Anmerkungen/Abbildungsnachweis 480 Dank

Vorwort

Zu seinem 75. Geburtstag am 15. Juli 2005 überraschte ich Albrecht Lösener mit der Idee, über sein künstlerisches Lebenswerk, das mich seit Jahren fasziniert und interessiert, ein Buch zu verfassen. Es sollte ein Buch werden, das ich in großer Ruhe mit ihm zusammen erarbeiten wollte, dachten wir doch, dass ihm, der krankheitsbedingt gewohnt war, mit seinen Kräften sparsam umzugehen, noch eine lange Zeit zu leben vergönnt war.

Dann stellten seine Ärzte Anfang Februar 2006 nach einer vergeblichen Operation die Prognose, dass ihm nur noch wenige Wochen zu leben verbleiben würden. Aus den wenigen Wochen wurden, fast an ein Wunder grenzend, nahezu fünf Monate, in denen ich miterleben durfte, wie ein starker Lebenswille, gepaart mit Disziplin und Geisteskraft, dem körperlichen Verfall trotzte.

Das geplante Buch – auf dieses Ziel hin lebte, dachte und freute sich Lösener, der nun nicht mehr künstlerisch arbeiten konnte, jede Minute, die ihm noch vergönnt war. Zunächst suchten wir – immer zusammen mit seiner Ehefrau Marie Luise – aus mehr als tausend Arbeiten etwa dreihundert aus, die für einen Druck geeignet schienen. Zum ersten Mal bekam ich auf diese Weise einen Überblick über Löseners Lebenswerk. Zum ersten Mal öffnete sich der Künstler Lösener ohne jene Zurückhaltung und Scheu, die sonst so charakteristisch für ihn waren.

Nachdem die Arbeiten nach Werkgruppen und chronologisch geordnet waren, begannen drei Monate intensivster Zusammenarbeit, wobei mir die Rolle der Interviewerin, der Fragerin, einerseits und der Initiatorin andererseits zukam. »Frag mich!« Und so fragte ich und holte nach und nach aus ihm heraus, was er schließlich selbst formulierte und – am Ende nur noch liegend und unter großen Schwierigkeiten und körperlichen Einschränkungen – selbst zu Papier brachte. Gemeinsam – wie immer zu

dritt – redigierten und korrigierten wir die Texte, die mit in dieses Buch aufgenommen wurden, und es grenzte ans schier Unglaubliche, mit welcher Begeisterung und Fröhlichkeit Lösener bei der Sache war. Eine seiner letzten Aktivitäten war das endgültige Auswählen derjenigen Arbeiten, die im vorliegenden Buch gedruckt wurden.

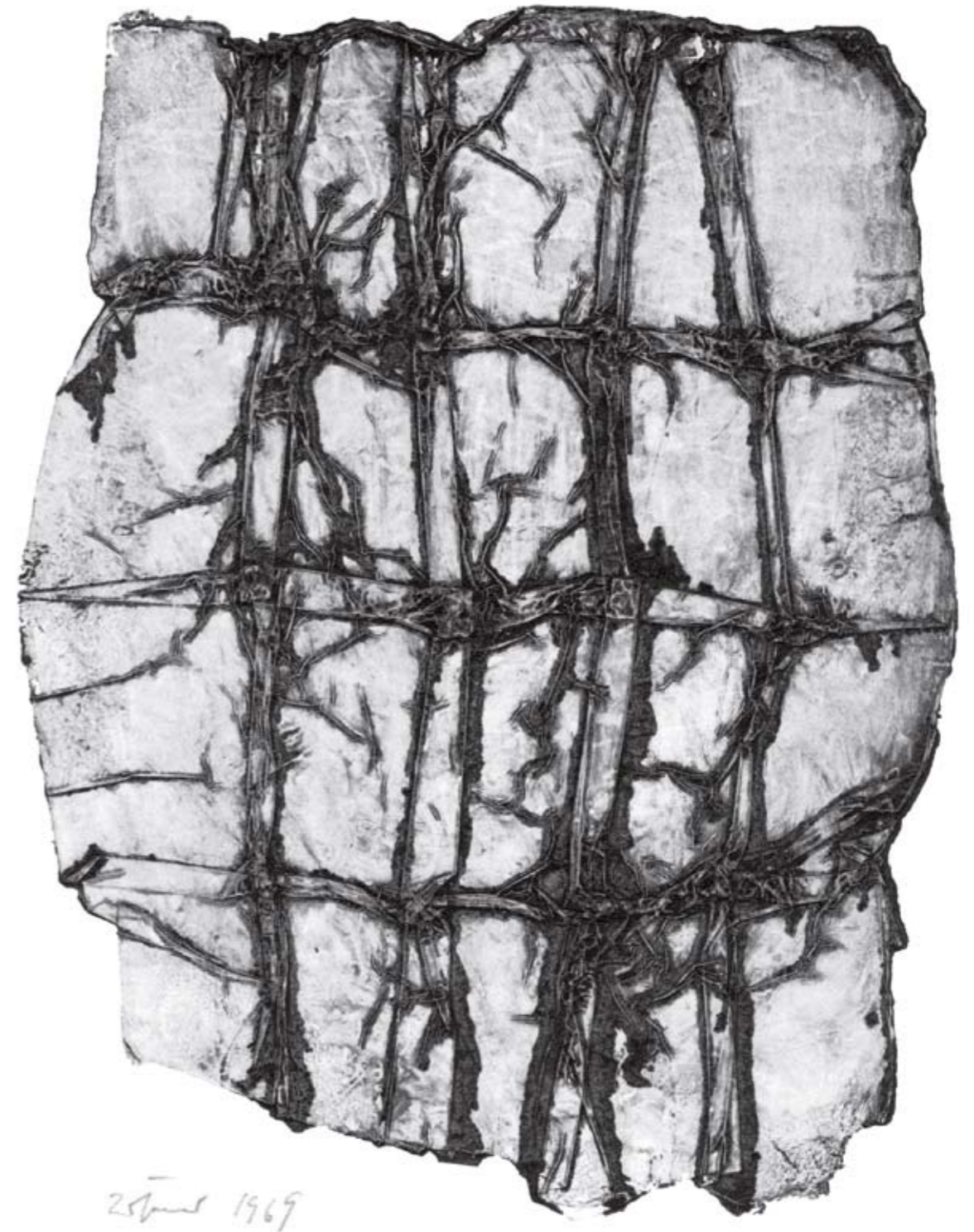
Mein Besuch am 25. Juli 2006 bei ihm sollte mein letzter werden. An diesem Tag konnte ich ihm sagen: »Wir sind fertig. Du darfst jetzt schlafen.« Zwei Tage später war er tot.

R. H.



Abb. I Albrecht Lösener 1980

17 ›Faltung‹
1969 _ Materialdruck (Foliendruck) _ 25,5 x 20,5 cm



25. April 1969

26 ›Mehrfach teilüberlagertes Relikt‹
27. Juni bis 2. Juli 1992 _ Feder, Tinte, Collage _ ca. 13,5 x 8,5 cm
Privatbesitz _ (Originalgröße)



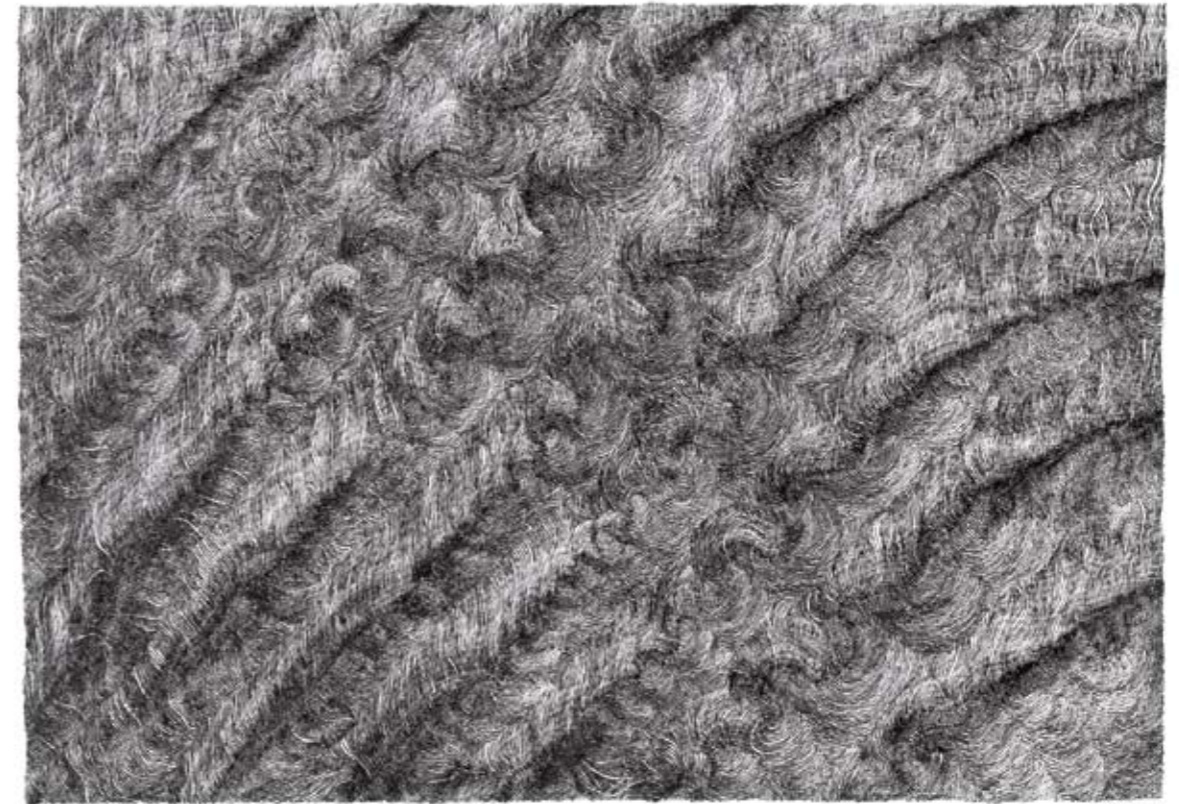
27. Juni bis 2. Juli 1992

Rambow

35 ›Parallelformation in diagonalem und geschlängeltem
Verlauf von mehreren Zentren aus (im linken unteren
Bildviertel)‹

Februar bis Mai 1977_ Tuschefüller _ 10,6 x 15 cm
Ausst.-Kat. Wien 1980, Nr. 49 _ (Originalgröße)

... oder schlängelnd über die Fläche erstrecken.«



Februar bis Mai 1977

LÖSNER

72 ›Farbübelagerung in zwei Stufen‹
14. Mai 1999 bis 4. November 2000 _ Feder, Tinte, Pigmente
14,5 x 10 cm _ (Originalgröße)



135 ›Stetige Entfaltung‹

1978 _ Kupferstich in vier Zuständen, Probeabzug 4
10,3 x 7,5 cm _ Privatbesitz _ (Originalgröße)



144 ›Brückenschlag, vierteilig‹

29. November 1989 _ Feder, Tusche, Schellack _ 14,9 x 10,4 cm
(Originalgröße)



163 ›Coudrage‹
1990 bis 2005 _ Feder, Tusche, Coudrage _ ca. 17 x 14,5 cm
(Originalgröße)

